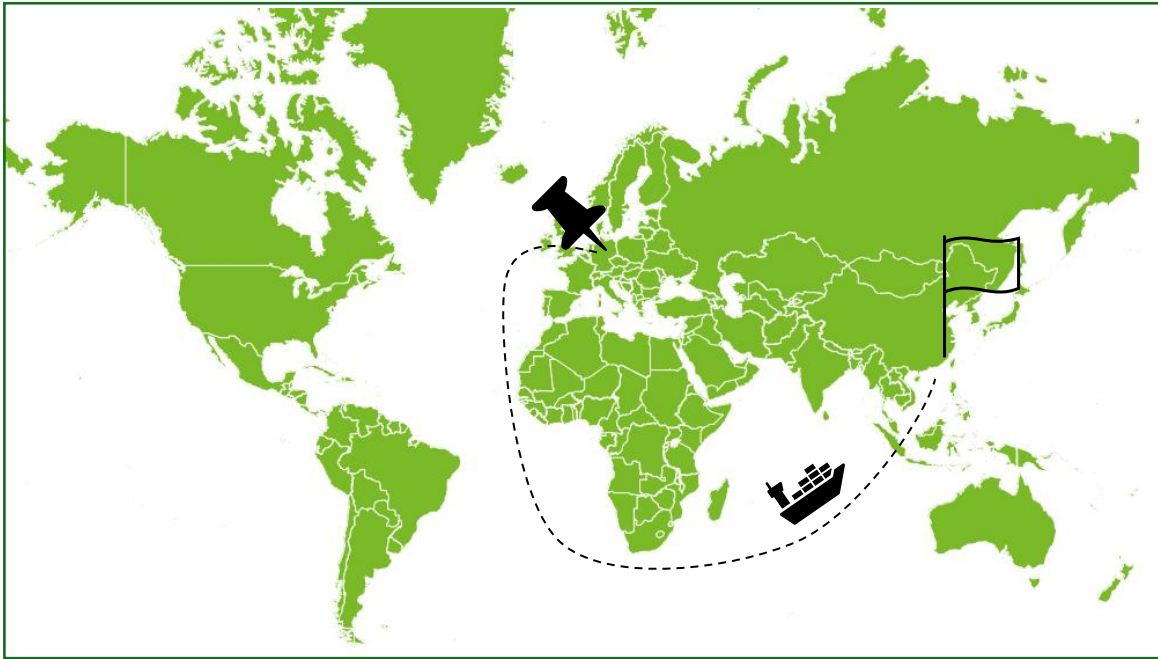




Tourenplanung eines Logistikauftrages

Inhaltsverzeichnis

<i>Thema</i>	<i>Seite</i>
Adressatenanalyse	1
Thema der praktischen Durchführung	1
Vorkenntnisse	2
Lernziele	2
Tag und Uhrzeit	2
Unterweisungsort	3
Arbeitsmittel	3
Angewandte Methode	4
Lernzielbereiche	4
Kompetenzen	4
Didaktische Prinzipien	5
Didaktische Grundlagen	5
Lehrgespräch und Fallbeispiel	6 - 7

1. Adressatenanalyse

Name	Marie Meyer
Alter	20 Jahre alt
Ausbildungsberuf	Industriekauffrau
Bildungsabschluss	Sekundarabschluss II -> Allgemeine Hochschulreife
Ausbildungsjahr	Im ersten Ausbildungsjahr (8 Monat)
Abteilung	Logistik (erster Tag in der Abteilung)
Lerntyp	Visueller und kommunikativer Lerntyp



Marie hat nach ihrem Abitur ein halbes Jahr in Australien verbracht, dort hat sie Work and Travel gemacht. Im darauffolgenden Sommer hat sie dann die Ausbildung bei uns angefangen. Ein wichtiges Anliegen für sie ist es sich in der Ausbildung sprachlich . Hierzu will sie auch im kommenden Herbst einen Auslandsaufenthalt machen.

In der Zeit nach dem Abitur hat Sie ebenso in dem Unternehmen ihrer Eltern ausgeholfen, diese arbeiten im Personenbeförderungsbereich. Dementsprechend ist mit den lokalen Verkehrswegen vertraut. Leider hat sie in der Vergangenheit vermehrt Probleme mit dem Thema Pünktlichkeit gehabt, weswegen man auf dieses vermehrt achten sollte.

Das besondere Interesse für Sprachen lässt sich auch in ihrem Hobby dem Reisen widerspiegeln. Marie reist in ihrer Freizeit gerne um die Welt und war auch vor dem Abteilungswechsel mit ihrem Partner in Portugal. Allgemein ist Sie ein sehr aufgeweckter Mensch und hat eine hohe Auffassungsgabe und viel Lernbereitschaft.

2. Thema der praktischen Unterweisung

Die Auszubildende erarbeitet sich selbstständig die Tourenplanung eines Logistikauftrages ausgehend vom Standort Dörpen an verschiedene Kunden weltweit. Im Lehrgespräch wird erarbeitet welche verschiedenen Verkehrsmittel vorhanden sind und welche Vorteile sie haben. Außerdem wird sich über die Nachhaltigkeit der jeweiligen Verkehrsmittel unterhalten.

Anschließend wird die Auszubildende das gelernte Wissen verknüpfen und im Nachhinein eigenständig an einem Fallbeispiel anwenden.

3. Vorkenntnisse

Marie hat im Laufe ihrer Ausbildung noch keinen Kontakt mit dem Bereich der Logistik haben können, doch hat sie aus persönlichen Erfahrungen, unter anderem dem Job der Personenbeförderung im Unternehmen ihrer Eltern Kenntnisse über die Verkehrs Gegebenheiten in der Region und den möglichen Verkehrsmitteln sammeln können.

4. Lernziele

2	Logistik und Lagerprozesse planen und steuern (§ 4 Absatz 2 Nummer 2) Richtlernziel	a) Ziele, Aufgaben, Objekte und Abläufe der Logistikketten erläutern b) Logistik- und Lagerkonzepte analysieren und bewerten sowie Vorschläge für Maßnahmen erarbeiten c) produktspezifische Lager- und Transportvorschriften bei der Planung und Steuerung berücksichtigen und anwenden d) Transportträger und -mittel unter ökonomischen ökologischen sowie sozialen Aspekten beurteilen und auswählen e) Zusammenarbeit mit nationalen oder internationalen Logistikdienstleistern organisieren f) Bestände erfassen, kontrollieren und bewerten	14	
---	---	--	----	--

Groblernziel

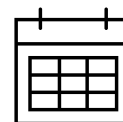
Richtlernziel: Logistik und Lagerprozesse planen und steuern (§4 Absatz 2 Nummer 2)

Groblernziel: Transportträger und -mittel unter ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekten beurteilen und auswählen

Feinlernziel: Die Auszubildende kann eigenständig eine Tourenplanung, unter Berücksichtigung der DGSVO, durchführen und dabei ökologische und zeitliche Aspekte abwägen und grafisch darstellen.



5. Tag und Uhrzeit



Das Lehrgespräch wird an einem Montag um 10:00 Uhr stattfinden in einem Besprechungsraum des Unternehmens. Der Termin ist für eine Stunde angesetzt. Bei der Wahl des Besprechungsraumes wird auf eine offene und freundliche Atmosphäre geachtet, die den Blick in die Natur bietet. Der Termin wurde um 10 Uhr angesetzt da Marie hier durch den natürlichen Biorhythmus die höchstmögliche Lernbereitschaft hat. Auch wurde auf eine ruhige Atmosphäre geachtet da sich die Auszubildende hier am besten konzentrieren kann.

6. Unterweisungsort

Das Gespräch wird in einem Besprechungsraum in unserem Unternehmen stattfinden. Diesen habe ich im Vorhinein für eine Stunde gebucht.



7. Arbeitsmittel

- Welt und Europakarte
- Pin-Nadeln
- Auftrag
- Liefertermine

Auftragserteilung Muster

Auftragserteilung

Auftraggeber:
Max Mustermann

Musterstraße 1

12345 Musterstadt

Telefon: 01234-56789

E-Mail: max.mustermann@example.com

Auftragnehmer:
Unternehmen GmbH

Beispielweg 2

54321 Beispielstadt

Telefon: 09876-54321

E-Mail: kontakt@unternehmen-gmbh.de

Auftragsnummer: AE-2023-001

Datum der Auftragserteilung: 01. Oktober 2023

Leistungsbeschreibung:
Bitte erbringen Sie die folgenden Leistungen:

- Lieferung von 100 Stück Beispielprodukte
- Ausführung eines Montageservices für die oben genannten Produkte
- Bereitstellung von Schulungsmaterialien für die Endnutzer

Lieferzeit:
Die Lieferung ist bis zum 15. Oktober 2023 erforderlich.



8. Angewandte Methode

Lehrgespräch

Das durch, dass Lehrgespräch erarbeitete Wissen ist, rein theoretisch. Aufgrund des Lerntyps weiß ich, dass die Auszubildende durch kommunikative Wahrnehmung den bestmöglichen Lernerfolg erzielen kann.

Fallbeispiel

Durch das Fallbeispiel kann die Auszubildende das gelernte Wissen mit einem Praxisbezug vertiefen und kann es direkt anwenden. Diese Lernmethode wird besonders erfolgreich sein da die Auszubildende den visuellen Lerntyp hat.

9. Lernzielbereiche

Kognitiver Lernbereich



Die Auszubildende lernt durch die Unterweisung den Prozess der Tourenplanung und die verschiedenen Möglichkeiten der Logistik unter Nachhaltigeren Bedingungen kennen.

Affektiver Lernbereich



Die Auszubildende wird die hohe Wichtigkeit und Verantwortung im Umgang mit der Logistik und der Umwelt und dem Kosten und Zeitaufwand bewusst.

10. Kompetenzen

Soziale Kompetenz

Verantwortungsbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit werden durch diese Aufgabe gestärkt.

Fachliche Kompetenz

Spezifisches Fachwissen im Bereich der Logistik wird verstärkt.

Methoden Kompetenz

Lösungsstrategien entwickeln und Priorisierung von Aufträgen lernen.

11. Didaktische Prinzipien

Prinzip der ...

... Anschaulichkeit

Die Auszubildende kann anhand der vorliegenden Weltkarte den Ablauf ihrer zu planende Route genau nachvollziehen und kann diese dort anschaulich darstellen.

... Verknüpfung

Die Auszubildende hat im Lehrgespräch verschiedene Kenntnisse erarbeiten und vertiefen können und kann diese anhand des Praxisbeispiels festigen.

... Praxisnähe

Die Auszubildende wird im Verlauf der Ausbildung immer wieder mit dem Prozess der Tourenplanung in Berührung kommen und kann so die gelernten Kenntnisse immer wieder anwenden.

12. Didaktische Grundsätze

Vom leichten zum Schweren

Die Auszubildende hat sich vom leichten, also schon bekannten Vorwissen zu neuem Wissen gearbeitet und somit immer schwer werdende Teilbereiche angewendet.

Vom Einfachen zum Zusammengesetzten

Die Auszubildenden hat sich vom einfachen und getrennten Wissen zum einem Zusammengesetzten Prozess entwickelt. So hat sie zuerst die einzelnen Bestandteile ermitteln können und diese danach in einer Beispiel Aufgabe zusammengesetzt.

Vom Bekannten zum Neuen

Die Auszubildende knüpft an ihr vorhandenes Wissen über Verkehrsmittel und regionale Verkehrswege an, um neue Inhalte zur internationalen Tourenplanung unter Nachhaltigkeitsaspekten zu erarbeiten.

13. Lehrgespräch und Fallbeispiel

Ort	Besprechungsraum im Unternehmen
Zeitpunkt	Montagsmorgen, 10:00 Uhr
Benötigte Materialien	Weltkarte, Europakarte, Pin-Nadeln, Auftrag, Liefertermine

Einleitung

Begrüßung	Freundliche und herzliche Begrüßung von Marie. Schaffung einer guten Stimmung.
Smalltalk	Loben für das pünktliche Auftreten, dann Unterhaltung über die letzte Reise. Anschließend Bezug herstellen zum Feinlernziel.

Lehrgespräch

Lernziel Erläuterung	Darstellen des Feinlernzieles und Erläutern, was in der Einheit vertieft, erarbeitet und gelernt werden soll.
Hinweis auf DSGVO	Ich weise Marie darauf hin, dass alle Kunden- und Lieferdaten ausschließlich zu Ausbildungszwecken verwendet werden und der Datenschutz gemäß DSGVO einzuhalten ist.
Erörterung „Tourenplanung eines Logistikauftrages unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit“	Ich frage Marie nach den ihr bekannten Verkehrsmitteln und lasse mir von ihr die Vorteile der jeweiligen erklären. Ebenso erarbeiten Marie und ich gemeinsam die Nachhaltigkeit der verschiedenen Verkehrsmittel und ordnen diese ein. Daraufhin erarbeiten wir zusammen die optimale Tour für den vorliegenden Auftrag.

Fallbeispiel

Erläuterung und Durchführung Fallbeispiel	Marie soll anschließend eigenständig das zusammengesetzte Wissen anhand von einem Fallbeispiel zeigen. Der Auftrag lautet: „Planen Sie einen Lieferauftrag von Dörpen (Deutschland) nach Changshu (China) unter Berücksichtigung von Lieferzeit, Umweltaspekten und Kosten. Berücksichtigen Sie dabei verschiedene Verkehrsträger (LKW, Bahn, Schiff) und stellen Sie Ihre Tour auf der Karte dar.“
---	---

Lernerfolgskontrolle

Marie hat durch den Prozess gelernt die neu erfahrenen Fakten mit bereits bekanntem Wissen zu verknüpfen und dieses daraufhin anzuwenden.

Abschluss

Lob

Ich lobe Marie für ihre bereits vorhandenen Kenntnisse und für das gute Kombinieren von Lerninhalten. Ebenso lobe ich Sie für die gute Zusammenarbeit und sage ihr das es Spaß gemacht hat.

Berichtsheft

Ich weise Marie darauf hin, dass das Lehrgespräch in ihrem Berichtsheft vermerkt werden soll und dass ich dieses danach kontrollieren und unterschreiben werde. Das anschließende Fallbeispiel muss danach ebenso in das Berichtsheft eingetragen werden.

Vorschau aufkommende Woche

Für das kommende Treffen werden wir das Thema Kosten einer Lieferung und Zusammenlegung von mehreren Aufträgen durchgehen. Ebenso werden wir das Fallbeispiel zusammen durchgehen und analysieren. Dafür werde ich einen Termin per Outlook an Marie schicken.

Verabschiedung

Ich verabschiede Marie und lasse sie mit einem positiven und herzlichen Gefühl aus der Situation gehen.